

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nötigen Kapitals sind zirka 3,500,000 Fr. à fonds perdu vorgesehen. Man rechnet auf eine Besucherzahl von 16,500 Personen pro Tag. Die Ausstellung soll in sieben Gruppen zerfallen, die teils permanent, teils nur zeitweilige sind. Der Zweck der Ausstellung ist der, den Stand der Arbeit in unserem Lande darzustellen. Da mehr der Museumscharakter als der Marktcharakter zutage treten soll, war von Anbeginn auf alles Marktschreierische verzichtet. Im Kino sollen Bilder aus den Industrien und als Spiele Nationalspiele den Besuchern vorgeführt werden. An Hand von Plänen wurde dann die Lage des Ausstellungspalastes und die verschiedenen Bauten erklärt. Die Pläne präsentieren sich sehr hübsch. Die Orientierungen, die der Herr Vortragende gab, dienten auszeichnet, um den Anwesenden einen Blick in den Stand der Vorbereitungen zu geben. Die graphischen Darstellungen regten von selbst zu Vergleichen an, so daß man am Schlusse der Ausführungen mit Ausnahme der Details ein gutes Bild besaß. Der Vortrag, der von den Anwesenden herzlichst verdankt wurde, ist jedenfalls ein gutes Werbemittel für die Ausstellung.

Bündner Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur 1913. Seit der letzten bündnerischen Gewerbeausstellung sind mehr als zwanzig Jahre verflossen. Immer wieder ist denn auch in den letzten Jahren aus den betreffenden einschlägigen Kreisen der Wunsch laut geworden, es möchte nach so langer Zeit wieder einmal eine bündnerische Gewerbeausstellung, und zwar diesmal eine bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung zustande kommen. Mit großem Nachdruck ist dieser Gedanke sodann auf dem ersten bündnerischen Gewerbetag vom 12. November 1911 ausgesprochen und in stark besuchter Versammlung einstimmig beschlossen worden, auf den Sommer 1913 eine solche Ausstellung ins Leben zu rufen.

Heute nun steht man in Chur und Graubünden, mitten in der Verwirklichung dieses Projektes, das auf der sogenannten Oberen Quader in Chur bereits Gestalt anzunehmen beginnt. Vom 20. Juli bis zum 12. Oktober d. J. wird daselbst die bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung ihre Tore geöffnet haben und den Besuchern ein deutliches und umfassendes Bild geben vom Industrie- und Gewerbebetrieb in rätorischen Landen. Bis zum Ablauf der ersten Woche des neuen Jahres hatten sich gegen 600 Einzelaussteller angemeldet; zu diesen kommen eine erhebliche Anzahl von Vereinen, Verbänden usw., so daß man im ganzen zirka 700 Aussteller zählen wird.

Ein möglichst reichhaltiges und umfassendes Bild bündnerischen Industrielebens und Gewerbetreibens soll die Ausstellung bieten, die nun auf demselben schön gelegenen freien Platz in Erscheinung tritt, welcher seinerzeit der berühmten Calvenfeier als Festspielplatz gedient hat. Dies darf als gute Vorbedeutung für das Gelingen der bündnerischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (20. Juli bis 12. Oktober) angesehen werden.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. (Korr.) Von folgenden Firmen und Privaten hat das Gewerbemuseum gegenwärtig Gegenstände zur vorübergehenden Ausstellung angenommen: Affolter & Hilfinger in Bern, eine Schnellbohrmaschine und eine Sägen-Schärfmaschine. Vernische Kraftwerke A. G. in Bern, ein Drehstrommotor von 6½ PS. Herr de Castella-Ghallande in Bern, eine Sammlung bemaltes Porzellan. Forrer in Zürich, eine Handstanze. Gasmotorenfabrik Deutz A. G. in Zürich, eine Universalfräsmaschine und eine Sandpapier-Schleifmaschine. Graf-Buchler, Zürich, eine Fußdrehbank, ein Schleifsteintrug und zwei Poliermaschinen. Häfliger, Lehrmeister an den Lehrwerkstätten in Bern, ein Aus-

hängeschild. Maschinenfabrik Gerber & Co. in Holligen, eine Langlochbohrmaschine. Maschinenfabrik Landquart, eine Bandsäge, eine Abrichtmaschine, eine Hobelmesserschleifmaschine und eine Sägeseil- und Schränkmaschine. Maschinenfabrik Kaufmann in Schaffhausen, eine Hobelmesserschleifmaschine und eine Quersäge. Möbelagentur R. Martin, Elisabethenstr. 43 in Bern, eine patentierte Fensterbeschließung und ein patentiertes Ladenöffnermutterstückchen mit Kurbel für Mauerwerk. Frau de Perregaux in Neuenburg, eine Sammlung von Chaumont-Stickeren. Elektrowerkstätte Schneider in Bern, ein Zeitschalter für automatische Treppenbeleuchtung. Schoch & Co. in Zürich, eine Gewinnschneidmaschine, ein Ätzen-Schweißapparat, vier Klappen für Gas- und englische Gewinde, ein Ries-Spiralbohrer und verschiedene patentierte Handfräsen. A. Siegrist in Büren a. A., eine Kollektion Korb- und Rohrmöbel. Wolf in Zürich, eine Hobelmaschine, eine englische Drehbank, eine Shapingmaschine, ein Universal-Schraubstock und ein Riemenverbindungsapparat.

Verschiedenes.

† **Johann Balz, Sägereibesitzer und Holzhändler in Signau (Bern).** Am 21. April verunglückte auf seiner Sägerei der 63jährige Säger und Holzhändler Johann Balz. Die Welle eines Rades packte den Unglücklichen und schlug ihn mehrere Male um und um. Der sofort herbeigerufene Arzt konstatierte schwere Verletzungen und ordnete die Überführung in das Bezirksspital Langnau an, wo der Verletzte in der Nacht verschied. Er hinterläßt eine trauernde Witwe mit acht Kindern, wovon sechs noch minderjährig.

† **Drechslermeister H. Brunauer-Ritter in Basel** ist im Alter von noch nicht 59 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Mit eisernem Fleiße hat er es verstanden, seine Drechslerwarenfabrik, die sich anfänglich am Münzgaslehn befand, emporzubringen und immer mehr auszudehnen; an der Vogesenstraße erstellte er ein umfangreiches Etablissement, das sichlich gediehe. Als ruhiger und tüchtiger Handwerker war er allgemein beliebt und geschätzt; seiner Familie war er ein allzeit treu-besorgter Gatte und Vater. Sein Hinscheid wird in weiten Kreisen sehr bedauert werden.

Fabrikbrand in Nedermansdorf (Solothurn). Am 19. April morgens um 3 Uhr ist die Tonwarenfabrik Nedermansdorf abgebrannt. Die amtliche Schätzung betrug 48,000 Fr.

Sägereibrand in Widnau (St. Gallen). In der Nacht vom Sonntag auf Montag ist die Sägerei Spirig eingeeäschert worden.

Neuer Arbeitsvertrag im Gipsergewerbe in Basel. Das Kantonsblatt vom 19. April enthält eine Bekanntmachung des Staatlichen Einigungsamtes betreffend den Abschluß eines neuen Arbeitsvertrags im Gipsergewerbe. Die Vermittlungsverhandlungen nahmen drei Sitzungen in Anspruch; das Einigungsamt arbeitete einen Vertragsentwurf aus, dem die Arbeitervertreter beistimmen. Die Arbeitszeit und der Stundenlohn waren in dem Entwurfe in der Weise geordnet, daß der Neunfundentag mit Anfang des zweiten Vertragsjahres eingeführt werden und der Mindestlohn für Gipsler im ersten Vertragsjahre (mit 9½ Stunden Arbeitszeit) 76 Cts., im zweiten Vertragsjahre (mit 9 Stunden Arbeitszeit) 80 Cts. und in den drei folgenden Vertragsjahren 82 Cts. betragen sollte. Der Handlangerlohn war nicht streitig und sollte bei 9½ Stunden 48 Cts. betragen und dementsprechend beim Neunfundentag 51 Cts. — Die Gipsmeister waren

nicht in allen Punkten einverstanden, erklärten aber, sich dem Schiedspruch unterziehen zu wollen. Das Schiedsgericht hat hierauf nach gehheimer Umfrage und Beratung in allen drei Punkten dem Entwurfe des Einigungsamtes zugestimmt und zwar der Einführung des Neunstundentages im zweiten Vertragsjahre mit 7 gegen 2 Stimmen, dem Stundenlohn im ersten Vertragsjahre von 76 Cts. statt der von den Meistern offerierten 75 Cts. mit fünf gegen vier Stimmen und der Vorschrift betr. Affordverbod mit allen Stimmen. — Der Wortlaut des Vertrags wird später veröffentlicht.

Regelung des Submissionswesens im Kanton St. Gallen. In einer dritten und letzten Sitzung besaßte sich die unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. Baumgartner versammelte Kommission zur Vorberatung einer kantonalen Verordnung über das Submissionswesen mit einigen Postulaten der Arbeiterunion, denen in verschiedenen Punkten, zum Teil mit Modifikationen, zugestimmt wurde. So wurde beschlossen, daß solche Bestimmungen über Lohn, Arbeitszeit etc. als üblich gelten, die in den zwischen Meister- und Arbeiterorganisationen beschlossenen Tarifverträgen enthalten sind. Vom Normalarbeitsvertrag wurde Umgang genommen; dagegen soll die Behörde in Fällen, wo bei den in Frage kommenden Berufen keine Tarifverträge bestehen, von sich aus Bestimmungen über die Arbeiterfürsorge aufstellen. Mit der Forderung der Versicherungsverträge erklärte sich die Konferenz einverstanden, ebenso grundsätzlich mit der Aufnahme einer Schutzbestimmung für die Lohnansprüche der Arbeiter.

Die speziell von Vertretern des städtischen Gewerbeverbandes aufgerollte Frage des Schiedsgerichtes wurde in der Weise gelöst, daß der Regierungsrat auf Verlangen des Gewerbeverbandes drei unparteiische Sachverständige ernannt, welche die Handhabung der Submissionsvorschriften in dem betreffenden Beschwerdefalle zu prüfen haben.

Herr Regierungsrat Dr. Baumgartner schloß diese letzte Konferenz mit der Feststellung, daß fast in allen Punkten eine Einigung erzielt werden konnte, und mit dem Wunsche, daß die Arbeit der Konferenzteilnehmer recht bald mit dem Erlaß einer allen Interessenten gerecht werdenden Submissionsverordnung gekrönt werden könne.

Gasversorgung im Kanton Glarus. (Korr.) Eine Zeitlang wurde in Glarus, wie in den benachbarten Gemeinden bedauert, daß das städtische Gaswerk Glarus nicht von sich aus die ganze kantonale Gasversorgung an die Hand genommen hatte. Es ergibt sich aber immer mehr, daß die Gasverwaltung Glarus das richtige getroffen hat, als sie feinerzeit nach ernstlichem Studium der Frage die Erweiterung des Netzes ablehnte. Raum hat nämlich die Firma Rothenbach & Cie. mit ungeheuren Kosten und großem Risiko von ihrer Zentrale in Mafels aus ihre Leitungen durch den ganzen Kanton Glarus gezogen, so ertönt aus dem Glarner Hinterland die Klage, das Gas sei zu teuer, die Zählermiete ebenfalls, und man wolle jetzt streiken, d. h. kein Gas mehr verbrauchen. Das ist eine schöne Zuversicht! Die unruhigen Geister werden nun daran erinnert, daß die Gasabnehmer in Glarus bei Eröffnung der Gasfabrik 50 Rp., später sehr lange Zeit 30—36 Rp. für den m³ Gas bezahlten, und mit dem Preis von 25 Rp., wie er zurzeit im Glarner Hinterland zu zahlen ist, sehr zufrieden gewesen wären. Das Glarner Gaswerk konnte erst 40 Jahre nach der Gründung auf 21 Rp. heruntergeben. — Wir wollen hoffen, daß die gegen die Firma Rothenbach & Cie. ins Werk gesetzten Mittel nicht in Erfüllung gehen.

Literatur.

Der Zürichsee. Von Gottlieb Binder. (Drell Füßli's Wanderbilder Nr. 289—293). 173 S. 8°. Mit 30 Abbildungen. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Drell Füßli. 2. 50 geb. in Lwd. 3. 50.

Der in Geschichte und Literatur des Zürichseegebietes wohl bewanderte Verfasser hat uns mit dieser reichhaltigen und reizvollen kleinen Schrift ein hübsches Angebinde der Heimatliebe beschert. Im Verlaufe von 12 Kapiteln, die uns rings um die Gestade des Sees und an ihren bedeutsamsten Ortschaften vorüber führen und mit der Schilderung des stolzen „Limmatathen“ in all seinem natürlichen und kulturgeschichtlichen Glanze abschließen, erhalten wir, mit Geschick und ersichtlichlicher Liebe zur Sache gegeben, eine lebensvolle, gut orientierende Darstellung über die landschaftlichen Reize des behandelten Gebietes und seine historisch oder literarisch besonders ausgezeichneten und denkwürdigen Stätten und Persönlichkeiten. Alles ist frisch und anregend geschrieben und dazu von einer stattlichen Reihe, sehr klarer und wohlgelegener, meist ganzseitiger Illustrationen begleitet. Bildschmuck und Text des schlichten und für Kenner wie Laien gleich lesenswerten Büchleins verbinden sich so zu einem einheitlichen, wohlgefälligen Gesamteindruck. Möge das aus Heimatfreude und sorgfältiger Lokalforschung heraus entstandene kleine Werk recht vielen Freunden und Anhängern unseres schönen Zürichseelandes in Heimat oder Fremde ein paar reiche und unterhaltsame Stunden der Belehrung und Erinnerung bereiten!

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

62. Wer hätte einen Leimofen, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerte mit Preis- und Maßangabe an Briedler & Häberlin, mech. Drechslererei, Müllheim (Thurg.).

63. Wer hätte ca. 200 m Rollbahngleise, 50 cm Spurweite, mit 3—4 Drehstößen, alles in gutem Zustande, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an H. & G. Müller, Architekten, Luzern.

64. Wer erstellt einen Backofen (Holzfeuerung) mit moderner Einrichtung für einen Brodbedarf von ca. 200 kg täglich? Offerten an Siegf. Kühne, Valens (St. Gallen).

65. Wer liefert an Wiederverkäufer gebogene Schaufelstiele, mit und ohne Knopf?

66. Wer hat billig abzugeben, gebraucht, aber in gutem Zustand circa 20 m Geleise, 70 cm Spur, und 1 Rollwagen, event. 2 kompl. Achsen, für Sägerei? Offerten unter Chiffre Z 66 an die Exped.

67. Wer liefert regelmäßigem Abnehmer Details für einfache Werkzeugmaschine nach Muster (Dreh- und Hoblarbeit)? Offerten unter Chiffre H 67 an die Exped.

68. Wer liefert Straßenprengwagen? Offerten unter Chiffre C H 68 an die Exped.

69. Wer liefert einfache, solide Weißelmaschinen für Baugeschäft und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre Z 69 an die Exped.

70. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande befindliche Bandsäge von 800—1000 mm Rollendurchmesser abzugeben? Offerten mit Preis und Systemangabe an Jb. Bögli, mech. Werkstätte, Ursenbach (Bern).

71. Wer hätte eine kleine Mischmaschine für trockenes, mehlartiges Mischgut für Handbetrieb abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z 71 an die Exped.

72. Wer liefert an Wiederverkäufer Blockhalter mit Durchschneidvorrichtung für einfache Gatterlägen? Offerten mit Preisangaben und Rabattsatz unter Chiffre B 72 an die Exped.

73. Wer könnte mir Zeichnungen von Peltonturbinen abgeben, nach welchen die Modelle sowie die Arbeitsstücke angefertigt werden können? Eventuell welche Gießerei liefert den nötigen Guß zu solchen? Offerten unter Chiffre W 73 an die Expedition.

74. Wer liefert prima Parkettasphalt? Offerten unter Chiffre H 74 an die Exped.